

Einladung: Bürgerinformation am Montag, 18. März, um 19.30 Uhr

in der Aula des Schulzentrums

Mobilität in Rutesheim – die Stadt bewegt sich weiter!

Auch wenn der Verkehr durch Rutesheim in den letzten 20 Jahren drastisch reduziert wurde: Zurücklehnen gilt nicht. „Wir bleiben am Ball“, versprechen Bürgermeisterin Susanne Widmaier und der Erste Beigeordnete Martin Killinger. Und: „Alle Einwohner sind eingeladen, sich mit ihren Ideen und Anregungen zum Thema Mobilität mit einzubringen.“ Der Startschuss dazu fällt bei der Bürgerinformation, zu der die Stadt Rutesheim am kommenden Montag, 18. März, um 19.30 Uhr in die Aula des Schulzentrums einlädt.

1999 wurden mit einer Verkehrszählung große Veränderungen in Gang gesetzt. Seither hat sich in Rutesheim sehr viel zum Positiven verändert. Der Löwenanteil der Verkehrsbelastung wurde durch die Ortsumfahrungen gemindert, die erlaubten Geschwindigkeiten innerorts wurden gesenkt, Straßen neu gestaltet sowie die Radkultur und der ÖPNV in den Fokus gerückt. Nützliche Angebote, die es leichter machen, das eigene Auto zuhause in der Garage stehen zu lassen, komplettierten den Maßnahmenkatalog. Die aktuellsten Beispiele sind die Etablierung des Ruftaxis zur Erweiterung des ÖPNV und die Anbindung an das interkommunale Leihradsystem „Regio-Rad Stuttgart“.

Um diesen eingeschlagenen Weg weiterzugehen, möchte die Stadtverwaltung um Bürgermeisterin Susanne Widmaier die Rutesheimer mit an Bord holen. „Wir haben schon sehr viel erreicht. Jetzt möchten wir über den Status Quo und die Zukunft der Mobilität in unserer Stadt sprechen“, sagt sie. Ziel sei es keinesfalls den Verkehr ganz aus der Stadt zu verbannen, sondern nur den Durchgangsverkehr noch mehr einzuschränken. „Wir möchten weiterhin Quell-, Ziel- und Binnenverkehr, um als Stadt attraktiv zu bleiben.“

Welche Bereiche der Mobilität die Rutesheimer besonders umtreiben, wird sich nach Hoffnung der Bürgermeisterin bei der Infoveranstaltung zeigen. Dort möchte die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Einwohnern die künftige Agenda setzen, möglichst konkrete Handlungsfelder abstecken und erste Arbeitskreise gründen. Auch nach diesem Abend sind also Visionen und Tatkraft gefragt. In den Arbeitskreisen, die ab dem 25. März durchstarten, werden die ausgewählten Themen vertieft und münden im besten Fall in einem Zukunftskonzept.

Mobilität – das bedeutet nicht nur im großen Stil den Verkehr zu lenken. Nein, jeder Einzelne kann in seinem Umfeld zu einem noch lebenswerteren Rutesheim beitragen. Deswegen der Appell der Bürgermeisterin an alle Einwohner: „Lassen Sie Ihr Auto auch mal stehen und nutzen Sie Bus, Rad und Schusters Rappen.“ Zum Beispiel, um am 18. März zur Bürgerinformation zu kommen, wie sie schmunzelnd hinzufügt.

